

Den Stiftungen auf der Spur

Am 1. Oktober dreht sich im Rathaus und anderswo alles um Mäzene, Bürger und Gönner

Von unserem Redaktionsmitglied
Marlen Singer

Eine der ältesten Augsburger Stiftungen stammt aus dem 13. Jahrhundert: die Paritätische Hospitalstiftung. Zu den jüngsten zählt die Bürgerstiftung. Sie wurde im Jahr 2002 gegründet und hat zurzeit 105 Mitglieder. Am Mittwoch, 1. Oktober, stehen solche Einrichtungen im Mittelpunkt des 1. Augsburger Stiftungstages.

„Ohne Stiftungen gäbe es kein politisches Leben in der Stadt. Stiftungen haben Bedeutung für heute“, betonte Stiftungs- und Sozialreferent Dr. Konrad Hummel gestern im Fürstenzimmer des Rathauses. Er hob nicht nur die lange Stiftertradition der Stadt hervor, sondern auch die große Anzahl von Stiftungen aller Art. „Deshalb ist die Zeit reif für einen gemeinsamen Stiftungstag.“ Dieser soll

am Mittwoch, 1. Oktober, stattfinden und das Thema auf unbürokratische Art vermitteln.

„Wir wollen die Pforten des Rathauses öffnen und alle einladen, sich mit dem Thema zu beschäftigen, auch wenn sie nicht stiften wollen oder können“, sagt Gerd Mordstein, der für die Stadt viele Projekte verwaltet.

Von den Fuggerschen Stiftungen, die ja die älteste Sozialsiedlung der Welt unterhält, über die Paritätische St. Jakobsstiftung (Seniorenheim Jakobsstift) oder die Stiftung Ev. Waisenhaus und Klaukehaus mit ihrem Kinder- und Jugendhilfezentrum gibt es insgesamt 94 Stiftungen in der Stadt. Und es werden immer mehr. Jüngstes Beispiel ist die Bürgerstiftung für Augsburg. Sie hat 105 Mitglieder. Die Mindesteinlage beträgt 500 Euro.

Das Programm zum ersten Stiftungstag haben die Organisationen selber zusammengestellt. So gibt es im Unteren Fletz des Rathauses ein Stiftercafé und eine Informations-

börse (13 bis 17 Uhr). Zwei Stadtrundgänge (13.30 und 15 Uhr) der Regio Augsburg sind „den Stiftungen auf der Spur“. Beim „Forum Stiften“ (18 bis 20 Uhr) gibt es Ratschläge von Experten. OB Paul Wengert wird beim Resümee fragen: „Stiftungskultur in der Stadt Augsburg – was kann das sein?“

Lauf auf dem Max-Gutmann-Pfad

Stiftungen erleben können die Bürger vom 1. bis 5. Oktober. Dann öffnen Sparkassen-Planetarium, das jüdische Kulturmuseum, die Hessing-Kliniken, das Nachsorgezentrum Bunter Kreis und andere ihre Türen. Die Max-Gutmann-Stiftung und die Stadt organisieren am Freitag, 3. Oktober, ab 10 Uhr einen Bürger- und Prominentenlauf auf dem Max-Gutmann-Laufpfad an der Sportanlage-Süd. Am Stiftungstag wird dann auch das neue Buch „Stiftungen in Augsburg“ vorgestellt.